

Controlling

Bachelorseminar – Sommersemester 2026

Die Erfordernisse an das Controlling und seine konkrete Ausgestaltung in Unternehmen variieren. So spielt es eine Rolle, wie groß und dezentral organisiert ein Unternehmen ist oder in welcher Branche es angesiedelt ist. Ein kleines Start-Up im Bereich Pharma etwa wird andere Bedarfe haben als ein mittelgroßer Mittelständler im Logistikbereich oder ein großer internationaler DAX-Konzern in der Automobilbranche. Das Augenmerk in diesem Seminar liegt auf der Erarbeitung einer Fallstudie zur Ausgestaltung des operativen und strategischen Controllings für Aufgaben der Analyse und Steuerung in Unternehmen. Skizzieren Sie nach eigener Wahl ein fiktives oder reales Unternehmen in einem spezifischen Branchenumfeld. Gehen Sie dabei knapp auf die speziellen Gegebenheiten und Herausforderungen ein, welche die Gestaltung des Controllings in ihrem Kontext maßgeblich determinieren. Wählen Sie aus den unten angegebenen Themenfeldern eines aus und behandeln Sie es aus dem Blickwinkel Ihres skizzierten Unternehmenskontextes. Gestaltungsempfehlungen sollen dabei insbesondere unter Kosten-Nutzen-Abwägungen gegeben werden.

Die Seminarleistung besteht aus der Hausarbeit und einem Vortrag. Die **Hausarbeit** mit einem Umfang von **12 Seiten** (Fließtext) ist selbständig auf Grundlage einer Literaturrecherche wissenschaftlich zu erarbeiten.

Jeder der angegebenen **Themenbereiche** kann von mehreren Studierenden gewählt und bearbeitet werden. Die **Seminararbeit** ist jedoch **individuell** zu verfassen und wird getrennt benotet. Um Ihre Arbeit zu individualisieren, sollten Sie innerhalb des gewählten Themenbereichs eigene Schwerpunkte setzen. Die konkrete Ausgestaltung des Themas erfolgt in Abstimmung mit der jeweiligen Betreuerin bzw. dem jeweiligen Betreuer. Im ersten Schritt wählen Sie drei Themenbereiche aus und geben diese in einer Prioritätenreihenfolge (1–3) an. Im nächsten Schritt erhalten Sie zu jedem dieser Bereiche konkretere Vorschläge, aus denen Sie ein individuelles Thema auswählen können. Alternativ können Sie auch eigene Ideen einbringen.

Die **Seminarvorträge** finden im Rahmen einer Blockveranstaltung statt. **Pro Thema** findet ein **Vortrag** statt, weswegen Teilnehmende mit gleichem Thema zusammen einen Vortrag/eine Präsentation erarbeiten.

Falls Sie einen Platz an unserem Lehrstuhl erhalten haben, werden Sie in unseren WueCampus-Raum eingeschrieben. Dort erhalten Sie alle Informationen zum weiteren Ablauf.

Thema 1: Vertriebscontrolling

Kein anderer Bereich im Unternehmen dürfte so stark über Ziele und Pläne gesteuert werden wie der Vertrieb. Der Erfolg und Misserfolg von Maßnahmen können relativ zeitnah gemessen werden. Neben dem Controlling von Werbemaßnahmen gehören ein Angebotscontrolling und das Umsatzcontrolling zu zentralen Aufgaben, analysiert werden beispielsweise Auftragsgrößen, Rabatte oder Verkaufsgebiete. Fokussieren Sie einige Möglichkeiten der Ausgestaltung im Vertriebscontrolling und diskutieren Sie diese im Rahmen Ihres gewählten Kontextes.

Einstiegsliteratur:

Kühnapfel, J. (2022): Vertriebscontrolling – Methoden im praktischen Einsatz, 3. Aufl., Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden.

Thema 2: Produktionscontrolling

Lange Durchlaufzeiten und fehlende Produktivität sind Problemstellungen in der Produktion, denen sich das Controlling annehmen muss. Dabei kann es um die Steigerung der Produktivität, die Optimierung der Prozesse, die Verkürzung von Durchlaufzeiten oder die Senkung der Herstellkosten gehen. Kapazitäts- und Auslastungspläne, die Analyse von Leerkosten, der Einsatz von Kanban oder Kaizen oder Anreizsetzung durch Prämienlöhne können Themen des Produktionscontrollings sein. Fokussieren Sie einige Möglichkeiten der Ausgestaltung im Produktionscontrolling und diskutieren Sie diese im Rahmen Ihres gewählten Kontextes.

Einstiegsliteratur:

Klein, A.; Schnell, H. (Hrsg.) (2012): Controlling in der Produktion: Instrumente, Strategien und Best-Practices, 1. Auflage, Haufe Verlag, München.

Littkemann, J.; Derfuß, K.; Holtrup, M. (2018): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand: Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Auflage, nwb, Herne.

Thema 3: Finanzcontrolling

Im Finanzcontrolling geht es um die Steuerung der Finanzen im weitesten Sinne. Dazu gehört das Liquiditätscontrolling, das Cash-Management oder auch das Investitionscontrolling. Das Ziel des Finanzcontrollings ist dabei die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Unternehmung und die Maximierung des Wertes der Eigenkapitalansprüche. Stellen Sie mögliche Ausgestaltungsformen dar und diskutieren Sie diese im Kontext Ihrer Unternehmenswahl.

Einstiegsliteratur:

Littkemann, J.; Derfuß, K.; Holtrup, M. (2018): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand: Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Auflage, nwb, Herne.

Stahl, H.-W. (2018): Finanz- und Liquiditätsplanung, 4. Auflage, Haufe Verlag, München.

Thema 4: Personalcontrolling

Unter Personalcontrolling wird üblicherweise die Ausrichtung der Planung, Steuerung und Kontrolle personalwirtschaftlicher Prozesse auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens verstanden. Es geht beispielsweise darum, produktive und unproduktive Zeiten zu analysieren, Fehlzeiten zu betrachten und Personalbedarfsplanungen durchzuführen. Das Personalcontrolling begleitet die Personalsuche, -auswahl und -entwicklung mit geeigneten Instrumenten. Stellen Sie Möglichkeiten der Ausgestaltung im Personalcontrolling dar und diskutieren Sie diese im Rahmen Ihres gewählten Kontextes.

Einstiegsliteratur:

Eschenbach, R.; Baumüller, J.; Siller, H. (Hrsg.) (2021): Funktions-Controlling: Praxishandbuch für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und die öffentliche Verwaltung, 2. Auflage, Springer Gabler.

Littkemann, J.; Derfuß, K.; Holtrup, M. (2018): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand: Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Auflage, nwb, Herne.

Thema 5: Einkaufscontrolling

Das Einkaufs- oder Beschaffungscontrolling zielt auf die Optimierung der Ressourcenbeschaffung für die Produkt- und Leistungserstellung hin. Eine Kernaufgabe ist das richtige Produkt in der richtigen Menge und Qualität zum richtigen Zeitpunkt und zum bestmöglichen Preis zur Verfügung zu stellen. Eigen- versus Fremdbezug (Make or Buy), Lieferantenbewertung, ABC-Analysen oder Optimierung von Einkaufsprozessen und Lagerhaltung sind spezifische Themen in diesem Bereich. Behandeln und diskutieren Sie mögliche Ausgestaltungen des Einkaufscontrollings im Kontext Ihrer Unternehmensbeschreibung.

Einstiegsliteratur:

Eschenbach, R.; Baumüller, J.; Siller, H. (Hrsg.) (2021): Funktions-Controlling: Praxishandbuch für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und die öffentliche Verwaltung, 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Littkemann, J.; Derfuß, K.; Holtrup, M. (2018): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand: Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Auflage, nwb, Herne.

Thema 6: Kosten- und Erlöscontrolling

Das Kosten- und Erlöscontrolling bildet eine zentrale Grundlage für operative Steuerungsentscheidungen. Es umfasst die Analyse von Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern sowie die Bewertung von Erlösstrukturen. Ein zentrales Instrument ist die Break-Even-Analyse, mit der die Gewinnschwelle eines Produkts oder einer Dienstleistung ermittelt werden kann. Je nach Fragestellung findet dieses Instrument auch im Vertriebs-, Produktions- oder strategischen Controlling Anwendung. Stellen Sie zentrale Instrumente wie die Deckungsbeitragsrechnung, die Break-Even-Analyse oder die Plankostenrechnung vor und diskutieren Sie deren Nutzen und Grenzen im Kontext Ihres gewählten Unternehmens.

Einstiegsliteratur:

Weber, J.; Schäffer, U. (2022): Einführung in das Controlling, 17. Auflage, Schäffer-Poeschel, Freiburg.